
PRESSEMITTEILUNG

„Kommunen am Limit“: Wir heben das Schild. Und stellen eine Frage.

Die Fraktion FDP # Stark für Selm unterstützt den bundesweiten Aktionstag und erinnert daran, dass Symbolik allein keine Rechnungen bezahlt.

Die Fraktion FDP # Stark für Selm unterstützt den bundesweiten Aktionstag „Kommunen am Limit“. Die Botschaft ist richtig: Städte und Gemeinden werden von Bund und Land mit Aufgaben belastet, ohne dass die notwendigen Mittel bereitgestellt werden. Der Grundsatz „Wer bestellt, der bezahlt“ steht in der Landesverfassung – er gilt in der Praxis jedoch längst nicht mehr.

Selm ist ein Beleg dafür. Schuldenstand: 111 Millionen Euro. Fehlbetrag 2026: 6,9 Millionen Euro. Grundsteuer: fast doppelt so hoch wie der NRW-Durchschnitt.

Wir werden am 23. Juni das Schild halten. Und wir stellen dabei eine Frage, die beantwortet werden muss:

Wie glaubwürdig ist es, für kommunale Finanzgerechtigkeit einzutreten, wenn man im März im eigenen Rat Nein gesagt hat, als es konkret wurde?

Im März 2026 hat unsere Fraktion einen Änderungsantrag zur Vorlage 2026/021 eingebracht. Hintergrund: Das Land NRW hat den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung beschlossen - die Investitionskosten von 15,9 Millionen Euro soll Selm allein tragen. Das ist ein klarer Verstoß gegen das Konnexitätsprinzip.

Die Stadtverwaltung beteiligt sich bereits seit April 2025 an einer Musterklage gegen das Land. Das ist richtig. Das haben wir begrüßt.

Unser Antrag ging darüber hinaus. Er forderte, dass der Rat politisch Stellung bezieht und die Verwaltung beauftragt, bei jedem weiteren Umsetzungsschritt schriftlich zu rügen, dass das Konnexitätsprinzip nicht gewahrt ist, die vollständige Kostenübernahme durch das Land einzufordern und jeden Beschluss unter ausdrücklichen Rechtsvorbehalt zu stellen. Eine Klage klärt das Recht. Ein Ratsbeschluss setzt das politische Signal.

Die Ratsmehrheit hat abgelehnt.

Dieselben Fraktionen, die diesen Antrag abgelehnt haben, werden am 23. Juni gemeinsam ein Schild halten, auf dem steht: „Kommunen am Limit.“ Wir finden: Das ist erklärungsbedürftig.

„Ein Foto vor der Burg Botzlar ist kein Ratsbeschluss.“

Wer gegenüber Bund und Land glaubwürdig auftreten will, muss zunächst im eigenen Rat bereit sein, klare Entscheidungen zu treffen.

Die Fraktion FDP # Stark für Selm nimmt an der Aktion teil. Nicht trotz dieser Frage - sondern mit ihr. Denn wenn wir am 23. Juni sagen „So geht es nicht weiter“ - dann muss das auch für die Arbeit in unserem Stadtrat gelten.

Fraktion FDP # Stark für Selm | Joachim Andrös | Heiko Buchalik

Zur Abstimmung vom 19. März 2026 (Vorlage 2026/021): Der Änderungsantrag wurde abgelehnt. Nein: 22 Stimmen (CDU: 9, SPD: 9, GRÜNE: 2, UWG: 1, BM). Ja: 6 Stimmen. Enthaltung: 2.

